

Beschlussvorlage

öffentlich		Vorlage-Nr: BV/0359/2026					
Federführendes Amt:	Bau- u. Liegenschaftsamt						
gefertigt:	Olbrich, Tanja						
Beratungsfolge	Datum	Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
		Soll	Ist	JA	NEIN	STE	MV
Haupt- und Finanzausschuss	17.08.2026						
Stadtrat	26.08.2026						

Bezeichnung des Tagesordnungspunktes:

Beantragung von Fördermitteln für das Anschlussvorhaben Klimaschutzmanagement nach Kommunalrichtlinie

Sachverhalt/Problem:

Für die Stadt Zerbst/Anhalt wurde ein Klimaschutzmanagement im Rahmen des Vorhabens „KSI: Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes für die Einheitsgemeinde Zerbst/Anhalt – Erstvorhaben“ unter dem Förderkennzeichen 67K23527 über die Kommunalrichtlinie eingeführt. Die Projektlaufzeit begann am 01.05.2024 (Einstellung Klimaschutzmanagerin am 01.03.2025) und endet am 28.02.2027.

Durch das Klimaschutzmanagement der Stadt Zerbst/Anhalt wurde ein integriertes Klimaschutzkonzept erstellt, welches Ziele und Möglichkeiten zur Emissionsminderung und nachhaltigen Entwicklung aufzeigt. Im Rahmen des Anschlussvorhabens fördert der Bund über die Kommunalrichtlinie zur Umsetzung des Konzepts die Fortführung des Klimaschutzmanagements für drei weitere Jahre.

Die Umsetzung eines Klimaschutzkonzeptes ist eine Schnittstellenaufgabe, die durch einen Klimaschutzmanager organisiert wird. Dieser koordiniert alle relevanten Aufgaben innerhalb der Verwaltung, mit verwaltungsexternen Akteuren sowie externen Dienstleistern, informiert sowohl verwaltungsintern als auch extern über die Umsetzung des Klimaschutzkonzepts und einzelner Maßnahmen und initiiert Prozesse und Projekte für die übergreifende Zusammenarbeit und Vernetzung wichtiger Akteure. Bereits im laufenden Förderzeitraum wurden diese Aufgaben durch das Klimaschutzmanagement übernommen und sollen im Rahmen des Anschlussvorhabens fortgeführt werden.

Mit der Anschlussförderung sollen vor allem folgende Ziele verfolgt werden:

- Verstetigung der Klimaschutzaktivitäten der Stadtverwaltung
- Planung und Umsetzung konkreter Maßnahmen
- Förderung von Kooperation und Beteiligung
- Nutzung von Förderprogrammen

Das Vorhandensein eines Klimaschutzmanagements in Kommunen erhöht die Ausschöpfung verfügbarer Fördermittel deutlich. Vor diesem Hintergrund sowie im Interesse einer nachhaltigen und zukunftsfähigen Stadtentwicklung soll ein Fördermittelantrag für das Anschlussvorhaben Klimaschutzmanagement im Rahmen der Kommunalrichtlinie der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundes gestellt werden. Für finanzschwache Kommunen sowie Antragsteller aus Braunkohlerevieren beträgt die Förderquote 60 %. Der Bewilligungszeitraum umfasst 36 Monate. Bestandteil der förderfähigen Ausgaben sind Personalkosten sowie Aufwendungen für Akteursbeteiligung, Öffentlichkeitsarbeit und Dienstreisen.

Um den Fördervoraussetzungen gerecht zu werden, beabsichtigt die Verwaltung, die bisherige

Klimaschutzmanagerin weiterzubeschäftigen, vorbehaltlich einer positiven Bewilligung des Förderantrags durch den Fördermittelgeber. Bei der Antragstellung geht die Verwaltung von der Möglichkeit der Beanspruchung des maximalen Bewilligungszeitraums für die Stelle aus.

Anlagen:

Integriertes Klimaschutzkonzept

Kommunalrichtlinie

Finanzielle Auswirkungen

☐ ja

☒ nein

A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

I. Aufwand					
Jahr	Euro	Produkt	Konto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
2027					
2028					
2029					
2030					

II. Ertrag					
Jahr	Euro	Produkt	Konto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					

B. Investitionsplanung

Investitionsnummer und/oder Bezeichnung					
I. Auszahlungen					
Jahr	Euro	Produkt	Konto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					

II. Einzahlungen					
Jahr	Euro	Produkt	Konto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					

III. Verpflichtungsermächtigungen					
-----------------------------------	--	--	--	--	--

Jahr	Euro	Produkt	Konto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
in 20...					

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt die Beantragung von Fördermitteln für das Anschlussvorhaben Klimaschutzmanagement, um Maßnahmen des integrierten Klimaschutzkonzeptes für die Stadt Zerbst/Anhalt schrittweise umzusetzen und ein Klimaschutz-Controlling aufzubauen.

Andreas Dittmann
Bürgermeister